

Euphorie beflügelt Dietrichsfeld

Landesliga Männer I: „Good wat mit“ strebt Punkt in Utop an / Reepsholt greift zum Herbsttitel

wrs Ostfriesland. Fünf Mannschaften kommen im Oberhaus für die Herbstmeisterschaft infrage. Die besten Aussichten hat Titelverteidiger und Tabellenführer Reepsholt. Der Friedeburger Ligist kann mit einem Heimerfolg gegen Schlusslicht Blomberg den ersten Platz mit ins neue Jahr nehmen. Alles andere als ein deutlicher Sieg gegen den Letzten ist eine Überraschung. Auf einen Patzer des Ersten hoffen die Verfolger. Der Zweite Westeraccum muss sich am Kukelorum beim Aufsteiger Rahe bewähren. Die Gastgeber wollen sich nach der Pleite vom Vorsonntag in Blomberg gegen den Titelanwärter schadlos halten. Für den Dritten Pfalzdorf zählt zu Hause gegen den Vierten Upgant-Schott nur ein Erfolg, um im Rennen um den Titel in der Rückrunde ein gewichtiges Wort mitzureden. Schirumer Leegmoor fährt hoffnungsvoll nach Ardorf. Dort lieferte der Auricher Ligist in den Vorjahren immer wieder ordentliche Resultate ab. Dietrichsfeld setzt auf die Euphorie nach zwei Siegen in Folge. Der Vorletzte reist mit Selbstvertrauen zum Sechsten nach Utop. Ein Punkt steht auf der Wunschliste von „Good wat mit“.

Rahe – Westeraccum

Nach dem 0:15 in der Vorwoche in Blomberg verlangt Rahes Kapitän Helmut Heyen von seinen Werfern eine Reaktion. „Wir müssen gegen Westeraccum eine Schippe drauflegen. Das wird für uns ein ganz schweres Spiel“, erwartet Heyen einen starken Gegner. Der Konkurrent sei hoch motiviert, weil er im Titelrennen noch alle Chancen habe. Die Marschroute für die Gastgeber ist klar. „Wir wollen mit zehn Punkten unter dem Weihnachtsbaum feiern“, hofft er auf einen Sieg.

Pfalzdorf - Upgant-Schott

Geht es nach dem Willen des Pfalzdorfers Frido Walter heißt der Sieger im Spiel des Dritten gegen den Vierten Pfalzdorf. „Der Sieg ist für uns eine Pflichtsache, wenn wir weiter oben mitspielen wollen“, stellte Walter klar. Und weiter: „Wir werden unser Übergewicht mit den Gummigruppen ausspielen. Wenn wir konstant werfen, bleiben die Punkte bei uns.“ Sein Gegenüber Ludwig Rosenberg betont: „Wir fahren nicht nach Pfalzdorf, um die Punkte abzuliefern.“ Bei früheren Auftritten habe seine Mannschaft immer versucht, nicht zweistellig zu verlieren. In diesem Jahr sieht Rosenberg einen Hoffnungsschimmer. „Wir verfügen über genügend Erfahrungen, um Pfalzdorf Paroli zu bieten. Aber nur, wenn wir mutiger als in den vergangenen Jahren auftreten.“ Die Rollen sind aber seiner Meinung nach klar verteilt. „Wir sind in Pfalzdorf Außenseiter“, bekennt Rosenberg.

Ardorf - S. Leegmoor

„Die Strecke liegt uns“, betont Leegmoors Sprecher Georg Saathoff. In den Vorjahren sah „Free weg“ in Ardorf immer gut aus. In der vergangenen Saison startete Leegmoor mit einem 4:3-Sieg in Ardorf eine Siegesserie. Die wünscht sich Saathoff erneut. Zählbares auf fremden Strecken passt Saathoff gut ins Konzept. Der Anfang soll dafür beim Achten gemacht werden. Aber er warnt vor den Gastgebern. Reepsholt und Westeraccum ließen dort Federn.

Utop – Dietrichsfeld

Mit viel Selbstvertrauen reist Dietrichsfeld zum Sechsten. Mit zwei Siegen in Folge unterstrich „Good wat mit“, dass sich die Mannschaft im Abstiegskampf noch nicht aufgegeben hat. Herausragend war der Heimerfolg in der Vorwoche gegen Meister Reepsholt. Mannschaftsführer Matthias Niendieker hofft auf einen weiteren Erfolg. Dazu zählt er auch ein Remis. „Ein Punkt wäre für uns schon eine schöne Sache. Darauf könnten wir in der Rückrunde aufbauen und im neuen Jahr noch einmal richtig angreifen.“ Er setzt auf die Euphorie in der Mannschaft. Sie soll seine Werfer auch in Utop beflügeln.